



Die Freude über den fertigen Rohbau bei der Neuapostolischen Kirche ist groß: Matthias Stuhlinger (stellvertretender Gemeindevorsteher), Katrin Klenk (Bauherrenvertretung), Gudrun Keller (Architektin), Bischof Jörg Vester, Joachim Raff (Bauherrenvertretung, von links) und Gemeindevorsteher Andreas Denzinger. FOTO: VOLZ

Markante Dachkonstruktion prägt Neuapostolische Kirche

Der Rohbau an der Ecke Sandweg/Wildbader Straße ist fertig. Viele Gemeindeglieder feiern mit.

UTA VOLZ | PFORZHEIM

Die steil ansteigende Dachkonstruktion ist nicht geeignet für die Aufstellung eines Richtbaumes. Die Rohbaufertigstellung ihres Neubaus wollte die Neuapostolische Kirche (NAK) Pforzheim-Brötzingen aber dennoch feiern und tat dies mit einem gut besuchten Baustellenfest samt Richtspruch durch Polier Wild von der Firma Pfirmann.

Baugeschichte erklärt

Bischof Jörg Vester von der Kirchenleitung der NAK Süddeutschland ließ im künftigen Kirchensaal die Baugeschichte Revue passieren. Nach Anfangsproblemen mit Altlasten und fehlendem Wasser sowie einem durch die Auswirkungen von Corona verzögerten Baubeginn konnte vor elf Monaten im kleinen Kreis die Grundsteinlegung gefeiert werden.

Das neue Haus an der Ecke Sandweg/Wildbader Straße wird barrierefrei, energetisch und sicherheitstechnisch auf dem neuesten Stand sein und bietet ausrei-

chend Parkplätze für die Besucher. Gudrun Keller vom Architekturbüro bez + kock architekten bda in Stuttgart, die schon seit 2017/18 an dem Projekt arbeitet, erläuterte die Architektur.

Interessante Lage

Das Gebäude bietet auf 800 Quadratmetern zwölf Räume mit unterschiedlichsten Grundrissen und Fensterlösungen, darunter frei flexible nutzbare Mehrzweckräume. Die komplexe Konstruktion trägt ein Dach, das über den Kirchensaal bis auf 14,70 Meter ansteigt. Er erhält seine besondere Wirkung durch ein großes Oberlicht, das den Altar fast schon mystisch beleuchtet wird.

Eine Herausforderung war die städtebaulich interessante Lage

des Grundstücks zwischen stark befahrenen Straßen mit viel Verkehrslärm, quasi auf einer Verkehrsinsel. Die Architektin hat die Räume deshalb um einen straßenabgewandten Innenhof und ein Foyer gruppiert und lärmschluckende Baumaterialien wie Blähton-schalungssteine gewählt. Die Außenhaut erhält einen Putz mit Steinchen und Glimmer.

Eröffnung 2023

Die Materialien für den Innenausbau sind gleichermaßen funktional und preisoptimiert, berichteten die Architekten Katrin Klenk und Joachim Raff als Bauherrenvertretung, denn der Neubau wird ausschließlich aus Spenden und freiwilligen Opfern finanziert. Es wurde deshalb unter anderem von Gemeindevorsteher Andreas Denzinger auch viel gedankt bei diesem Baustellenfest, den am Bau Beteiligten und den Gemeindegliedern und Gott mit einem gemeinsamen Gebet.

Die Fertigstellung des Gebäudes ist laut Architekten für 2023 terminiert, eine genaue Prognose ist derzeit allerdings noch nicht möglich. Und nein: das Treppenhäus des „Hölzernen Carl“ gegenüber ist nicht – wie oft vermutet – der neue Glockenturm.

— ANZEIGE —

INTERSPORT SCHREY

Lust auf Wandern? Dann aber richtig!

3D Analyse & Vermessung
- bei uns auf der Woho.
Komm' doch mal rein!

Karlsruher Str. 36 | 75179 Pforzheim | www.schrey-shop

Fa
La
Pf

Um S
nutzen
den W
Das
Luft, S
Bewo

LETZTA

Sie ist
groß. I
Und d
schein
füllen,
rinnet
mer Z
Um
der
scheid
imme
schne
zu ni
die F
der P

Gr
dur
ne t
hau
„We
kel
gre
ka
ter
ch
sch
ke

de
Da
ga
m
re
bi
A
sj
d
si
L
u
f